

Project APRICOT:

Bewusste Elternbildung zur Vermittlung digitaler Kompetenzen im Wandel der Zeit

Moralische Dilemmas in der heutigen Zeit



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

apricot



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Befürwortung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Dieses intellektuelle Ergebnis wurde vom Projekt „Strategic Partnership in APRICOT“ unter der Koordination und Verantwortung von konzipiert und entwickelt *Šiuolaikinių mokymų centrų/ Modern Didactics Centre* (LT).

Danke an alle Partner für ihre wertvollen Beiträge:

ItF Institut Kassel e.V. – Frauencomputerschule (DE)

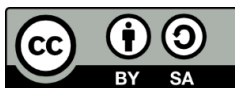
Planeta Ciencias (ES)

Apricot Training Management Ltd. (UK)

Redaktionskoordinator: Daiva Penkauskienė

Autorinnen: Alejandra Goded, Anca Dudau, Beate Hedrich, Betül Sahin, Daiva Penkauskienė, Hilary Hale

Redaktion: Sophy Hale, Seda Gürcan, Konrad Schmidt, Cihan Sahin, Josafat Gonzalez Rodriguez, Roc Marti Valls, Virgita Valiūnaitė



Dieses Werk ist unter der Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International lizenziert. Um eine Kopie dieser Lizenz anzuzeigen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> oder senden Sie uns einen Brief Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.

Monat/Jahr: November 2021

4 Moralische Dilemmas in der heutigen Zeit

1.1 Einführung in das Thema

Jeden Tag werden unsere Kinder mit vielen Fragen konfrontiert, die beantwortet werden müssen, und mit Situationen, die geklärt werden müssen. Dies kann eine besondere Herausforderung sein, wenn es um komplexe oder verwirrende Themen oder moralische Entscheidungen geht. Eltern können ihren Kindern helfen, die richtigen Lösungen zu finden. In diesem Abschnitt finden Sie einige Beispiele dafür, wie Sie moralische Dilemmas diskutieren können.

1.2 BSL tool 1: Faire persönliche, zwischenmenschliche und soziale Entscheidungen

Beschreibung

Eltern/Großeltern können die Gelegenheit nutzen, um komplexere Themen zu besprechen, während/nach dem Ansehen eines Films (Dokumentar-, Animations- oder Spielfilm). Die Auswahl des Films hängt vom Alter des Kindes, seinen Hobbys und seiner spezifischen Situation ab.

Mit Hilfe des Kurzfilms "Schwarzfahrer" von Pepe Danquart bieten wir einen Leitfaden für die Diskussion des Themas verantwortungsvolle Entscheidungen.

Wir schlagen auch vor, eine Mini-Kurzgeschichte aus dem Zyklus "All the Invisible Children" zu sehen, sowie bekannte Filme wie "Babel", "Hotel Ruanda", "The Firm" und ähnliche, die einen Raum für Diskussionen über persönliche, zwischenmenschliche und soziale Verantwortung und faire Entscheidungen schaffen.

Altersgruppe

Dieser Film kann mit Kindern verschiedener Altersgruppen ab 12 Jahren und darüber hinaus angesehen und diskutiert werden.

Lernziele

Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Analyse - sorgfältiges und aufmerksames Betrachten, Beachtung von Details usw.

Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen - offene Fragen unterschiedlicher Komplexität stellen;

Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Interpretation - den Inhalt/die Handlung unter Bezugnahme auf die Fakten/Beweise interpretieren;

Entwicklung der Fähigkeit zur Synthese - Herstellung von Verbindungen zwischen verschiedenen Inhalten/Handlungsteilen; Verknüpfung von persönlicher/zwischenmenschlicher und sozialer Verantwortung;

Entwicklung von Fähigkeiten zur kritischen Bewertung und Reflexion - unabhängige und begründete Urteile fällen.

Vorbereitung auf die Aktivität

- Bevor der Film gemeinsam angeschaut wird, müssen die Eltern/Großeltern den Film getrennt anschauen und darauf vorbereitet sein, kritische Fragen zu stellen und zu diskutieren;
- Die Komplexität der Fragen hängt vom Alter und der Bereitschaft des Einzelnen ab, die Handlung zu verstehen und zu interpretieren.;
- Die Eltern/Großeltern müssen den besten Zeitpunkt für eine solche Aktivität wählen. Zum Beispiel als ergänzendes Material bei der Vorbereitung von Schulprojekten, bei der Analyse von Themen wie Ethnizität und Globalisierung, Nachbarschaft, Wut und Hass, Toleranz und Intoleranz usw. Oder man kann jede gute Gelegenheit nutzen, um das Thema der persönlichen Verantwortung in einem sozialen Umfeld zu diskutieren.
- Die Dauer des Films beträgt 10 Minuten. Die Eltern/Großeltern können entscheiden, ob sie den gesamten Film auf einmal sehen wollen oder ob sie ihn in einzelnen Teilen ansehen und dabei Pausen für Diskussionen einlegen. Die Wahl hängt von Faktoren wie der Fähigkeit der Kinder, sich zu konzentrieren, der verfügbaren Zeit für Diskussionen usw. ab. Im Folgenden finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die zweite Option.

Aktivität Schritt-für-Schritt

Um das Interesse an dem Film zu wecken, ist es ratsam, mit der Frage zu beginnen: "Worum wird es in dem Film gehen?". Es können verschiedene Stichworte verwendet werden, wie z. B. Berlin, Straßenbahn, alte Dame. Oder es kann ein anderes Bild aus dem Film als Anregung für die erste Diskussion verwendet werden.



danquart.de

- Nehmen Sie sich 3-5 Minuten Zeit, um verschiedene Szenarien über die mögliche Handlung des Films auszutauschen. Fantasie spielen lassen!
- Bevor Sie mit dem ersten Teil beginnen, bitten Sie die Kinder, aufmerksam zu sein und die verschiedenen handelnden Personen zu beobachten - wer sind sie, wie sehen sie aus, was machen sie?

Empfohlene Zwischenstopps und Fragen für Diskussionen:

Erster Teil: 0:00-2:17

Erster Stopp:

- Was ist Ihnen aufgefallen?
- Was hat Ihre Aufmerksamkeit erregt? Warum?
- Was war seltsam oder/und ungewöhnlich? Warum?
- Was wird als nächstes passieren?

Zweiter Teil: 2:18- 5:03

Zweiter Stopp:

- Was hat Ihre Aufmerksamkeit erregt? Warum?
- Was denken Sie über die alte Dame?
- Was halten Sie von den Passagieren?
- Wie verhalten sie sich? Warum verhalten sie sich wie...?
- Was wird als nächstes passieren?

Dritter Teil: 5:04- 7:30

Dritter Stopp:

- Was ist in diesem Teil passiert?
- Was hat Ihre Aufmerksamkeit erregt? Warum?
- Was halten Sie von dem jungen schwarzen Menschen?
- Haben Sie eine Veränderung im Verhalten der Passagiere festgestellt? Was genau?
- Was denken Sie über Klang und Musik in diesem Teil? Was bedeutet das?
- Was wird als nächstes passieren?

Vierter Teil: 7:31- 9:59

Letzter Stopp:

- Was denken Sie über die Lösung der Situation?
- Ist sie fair/nicht fair? Für wen?
- Wie behandeln Sie persönliche Entscheidungen, sich nicht einzumischen/zu schweigen?
- Auf welchen Faktoren beruht der zwischenmenschliche Konflikt?
- Wie behandeln Sie die kleine Gesellschaft der Straßenbahn? Wie könnte man sie benennen?
- Wer war der schwarze Fahrer?
- War die Handlung sehr weit von dem entfernt, was Sie sich vorgestellt haben?
- Was würden Sie den Filmregisseur fragen?

Weitere Diskussionen

- Was haben Sie gelernt?
- Was bedeutet diese Geschichte für Sie?

Einige Zweifel die aufkommen können

Ist die Diskussion nicht zu lang oder zu kurz? zu oberflächlich? - Es kann sein, dass sie am Anfang kurz und nicht sehr tiefgründig ist. Machen Sie sich keine Sorgen! Die Kinder (und Sie!) müssen die Erfahrung solcher Diskussionen machen. Vielleicht ist es auch ein bisschen chaotisch - es ist schwierig, den Fluss zu halten e mehr Sie die Aktivitäten üben, desto besser wird es.

Wo und wie viele Stopps sollen eingelegt werden? - Die Stopps sollten nicht zu weit auseinander oder zu dicht beieinander liegen. Jede Station sollte an einem logischen Punkt sein - dort, wo etwas endet und/oder etwas Neues beginnen soll.

Sind alle Gedanken und Ideen der Kinder zulässig? - Ja, das sind sie, auch wenn sie nicht gut ausgedrückt oder begründet sind. Es ist eine gute Gelegenheit zu lernen, wie man Ideen ausdrückt und sie mit Beweisen untermauert.

Was ist, wenn der Film von Kindern unterschiedlichen Alters gesehen wird? - Es ist eine gute Gelegenheit, in der Familie zu lernen! Kleinere Kinder lernen von den Älteren. Manchmal werden kleine Kinder kleine, aber wichtige Details bemerken und unerwartete

Fragen stellen. Sie können gerne auch ältere Familienmitglieder in die Diskussion einbeziehen.

Können alle Filme analysiert werden? - Diejenigen, die gute Ideen und Dynamik haben, regen Diskussionen an und provozieren sie.

Fragen zur Reflexion, Selbsteinschätzung und Schlussfolgerungen

- Was glauben Sie, haben Ihre Kinder gelernt?
- Was haben Sie gelernt?
- Was war am schwierigsten?
- Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?

Empfehlungen für die Anpassung an verschiedene Altersgruppen

Für Grundschul Kinder (bis 10 Jahre) - kurze Animationen, Kinderfilme verwenden; weniger Fragen stellen, mehr Raum für freies Sprechen geben;

Für Kinder zwischen 15 und 18 Jahren - verwenden Sie offene Fragen, um einen beliebigen Film (möglicherweise ohne Planung von Unterbrechungen), eine Geschichte oder ein Ereignis zu diskutieren.

Wir schlagen auch vor:

Für 10-14 Jahre - eine Minigeschichte aus dem Zyklus "All die unsichtbaren Kinder"

Für 15- bis 18-Jährige - bekannte Filme wie "Babel", "Hotel Ruanda", "The Firm" und ähnliche, die Raum für Diskussionen über persönliche, zwischenmenschliche und soziale Verantwortung und faire Entscheidungen schaffen.

Es wird empfohlen, in allen Fällen Bezug auf persönliche Erfahrungen zu nehmen.

Quellen

Links zum Kurzfilm "Black Rider"

Originalsprache (Deutsch):

<https://www.youtube.com/watch?v=nWnSv0MMTns>

Mit englischen Untertiteln:

<https://www.youtube.com/watch?v=XFQXcv1k9OM&t=30s>

Mit spanischen Untertiteln:

<https://www.youtube.com/watch?v=QCuKG-jZDoY>

Litauische Untertitel in Schriftform - im Anhang 1

zur Verwendung beim Ansehen von Filmen mit englischen

Untertiteln: <https://www.youtube.com/watch?v=XFQXcv1k9OM&t=30s>

1.3 BSL tool 2: Gesellschaft des Aussehens / des Images

Einführung in das Unterthema

In unserer Gesellschaft wird oft gesagt, dass sie auf Aussehen oder Image basiert. Viele Menschen bemühen sich, bestimmten von der Gesellschaft gesetzten körperlichen oder verhaltensbezogenen Normen zu entsprechen. Die Menschen haben Angst, sich von der Masse abzuheben und suchen nach Anerkennung. Kinder und Jugendliche gehören zu den am meisten gefährdeten Gruppen.

Eltern/Großeltern können ihren Kindern helfen, die wahre Bedeutung des Sprichworts "Beurteile ein Buch nicht nach seinem Einband" zu verstehen. Sie können verschiedene positive Beispiele anführen, um zu zeigen, dass das Aussehen einer Person sie nicht "besser" oder "schlechter" macht als jemand anderes.

In diesem Abschnitt finden Sie ein Beispiel dafür, wie Sie das Thema Image und Aussehen mit jüngeren Kindern im Schulalter besprechen können.

Gesellschaft des Aussehens/Image

Bschreibung

Die Eltern/Großeltern werden ermutigt, dieses Thema beim gemeinsamen Vorlesen von Geschichten zu einem beliebigen Zeitpunkt (nicht nur zur Schlafenszeit) zu besprechen.)

Wir bieten einen Leitfaden für die Erörterung des Themas mit Hilfe der Kurzgeschichte "Schwarzes Schaf" von Bruno Ferrero.

Altersgruppe

Die Geschichte kann mit Kindern im Alter von 6-10 Jahren besprochen werden. Die Altersspanne kann je nach Reife und Bereitschaft der Kinder, solche Themen zu diskutieren, variieren.

Lernziele

Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Analyse - sorgfältiges und aufmerksames Lesen, Beachtung von Details, etc.

Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen - offene Fragen von unterschiedlicher Komplexität stellen

Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Interpretation - den Inhalt/die Handlung unter Bezugnahme auf Fakten/Beweise interpretieren;

Entwicklung der Fähigkeit zur Synthese - Herstellung von Verbindungen zwischen verschiedenen Inhalten/Handlungsteilen; Verknüpfung von persönlicher/zwischenmenschlicher und sozialer Verantwortung;

Entwicklung von Fähigkeiten zur kritischen Bewertung und Reflexion - unabhängige und begründete Urteile fällen.

Vorbereitung auf die Aktivität

- Bevor die Eltern/Großeltern mit den Kindern lesen, sollten sie das Buch selbst lesen und bereit sein, kritische Fragen zu stellen und zu diskutieren;
- Die Komplexität der Fragen hängt vom Alter und der individuellen Bereitschaft ab, die Handlung zu verstehen und zu interpretieren;
- Die Eltern/Großeltern müssen den besten Zeitpunkt für eine solche Aktivität wählen. Zum Beispiel nach (oder vor) einer Schul-, Nachbarschafts- oder Gemeindeveranstaltung
- Die Eltern/Großeltern können entscheiden, ob sie die gesamte Geschichte in einem Zug oder in einzelnen Teilen lesen und dabei Pausen für Diskussionen einlegen. Die Wahl hängt von Faktoren wie der Fähigkeit der Kinder, sich zu konzentrieren, der verfügbaren Zeit für Diskussionen usw. ab. Im Folgenden finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die zweite Option.

Aktivität Schritt-für-Schritt

Um das Interesse an der Geschichte zu wecken, ist es ratsam, mit der Frage zu beginnen: "Worum wird es in der Geschichte gehen?". Es können verschiedene Schlüsselwörter verwendet werden, wie z. B. schwarze Schafe, eine Reise, Schafherden.

Erste Frage: *Wovon wird die Geschichte Ihrer Meinung nach handeln?*

- Nehmen Sie sich etwas Zeit, um verschiedene Szenarien für die mögliche Handlung der Geschichte vorzustellen. Interesse wecken, Intrigen wecken!
- Lesen Sie den ersten Teil.

Einmal gab es ein schwarzes Schaf. Alle anderen Schafe der Herde waren weiß. Sie ekelten sich vor dem schwarzen Schaf und behandelten das schwarze Schaf schlecht. Immer, wenn sie es sahen, begannen sie zu blöken:

"Geh weg von uns. Du bist ein Freak. Ein Fehler." Sie waren erst glücklich, als sie sahen, wie das schwarze Schaf zu weinen begann.

Belinda, ein dickes weißes Schaf, war besonders gemein zu den schwarzen Schafen. Sie war die Anführerin der Herde. Alle anderen Schafe folgten ihr immer. Sie taten alle, was sie tat.

Erster Stopp:

- Wie stellen Sie sich die Herde vor? Bitte beschreiben Sie.
- Wie würden Sie Belinda als Leiterin beschreiben?
- Was bedeutet es für Sie, ein Anführer zu sein?
- Was wird Ihrer Meinung nach als Nächstes passieren?

Zweiter Teil

Das schwarze Schaf war traurig. Es wollte so sein wie die anderen. Aber es konnte seine Farbe nicht ändern. Manchmal versuchte es, wegzulaufen und sich zu verstecken. Aber am Ende kam es immer zurück, weil es nicht wusste, wie es allein leben sollte.

Zweiter Stopp:

- Was bedeutet es, wie andere zu sein?
- Inwieweit ist ein Mensch frei, anders, einzigartig zu sein?
- Was denken Sie, wird als nächstes passieren?

Dritter Teil:

Belinda war stark und stolz. Sie beschloss, sich auf eine Reise zu begeben, um etwas über das Leben zu lernen. Bald traf sie auf neue Weiden. Jedes Mal, wenn sie eine neue Herde traf, stellte sie sich zwischen sie und sagte voller Stolz: "Ich bin die Anführerin meiner Herde. Alle hören auf mich. Ich bin diejenige, die entscheidet, was zu tun ist."

Eines Tages traf Belinda auf eine viel größere und ungewöhnliche Herde. Alle Schafe in dieser Herde waren schwarz. Zuerst war sie überrascht, und dann begann sie zu kichern. Sie war sich so sicher, dass ihr weißes Fell überlegen war, dass sie vor Lachen hin und her schwankte. Sie näherte sich ihnen.

Dritter Stopp:

- Was können Sie über Belinda sagen? Welche neuen Dinge haben Sie über sie herausgefunden?
- - Was denkst du, wird als nächstes passieren?

Vierter Teil:

Doch die gesamte Herde lachte sie höhnisch aus. Belinda hatte nicht einmal die Chance zu reagieren, als ein starkes schwarzes Schaf sie ansah und sagte: "Hat jemand jemals etwas Lustigeres gesehen als das hier? Wir werden dir dieses schreckliche Fell ausreißen und dann werden wir sehen, was darunter ist." Die ganze Herde begann zu lachen. Belinda drehte sich um und rannte, so schnell sie konnte. Die schwarze Herde stand da und lachte über sie. Sie rannte bis zu einer anderen Weide, wo sie eine andere große Herde sah.

Vierter Stopp:

- Wie würden Sie die Herde beschreiben, die Belinda getroffen hat? Vergleichen Sie Ihre Vision mit der Vision über die erste Herde. Sind sie unterschiedlich oder ähnlich? Inwiefern?
- Was wird Ihrer Meinung nach als Nächstes passieren?

Fünfter Teil

So eine Herde hatte sie noch nie gesehen: schwarze Schafe, weiße Schafe, braune Schafe, gefleckte Schafe, alle zusammen in einer Herde. Jetzt, wo sie das Vertrauen verloren hatte, blieb sie stehen und fragte sich: "Wie wird mich diese Herde behandeln?"

Fünfter Stopp:

- Wie wird diese neue Herde Belinda behandeln?
- Was denken Sie, wird als nächstes passieren?

Letzter Teil:

Ein Schaf bemerkte sie und fragte sie aufrichtig: "Woher kommst du?" "Ich komme von der anderen Seite des Berges", antwortete Belinda. Ein schwarzes Schaf kam auf sie zu, und Belinda machte sich bereit zu laufen. Das schwarze Schaf sagte: "Hab keine Angst. Bleib hier bei uns, so lange du willst. Das Gras ist hier sehr grün. Wir werden dich hier willkommen heißen." Belinda blieb zwei Tage lang bei der Herde. Dann beschloss sie, nach Hause zurückzukehren. Bevor sie sich von der Herde verabschiedete, sagte sie: "Ihr seid die beste Herde der Welt. Ihr akzeptiert und respektiert Schafe aller Farben. In unserer Herde gibt es nur ein einziges schwarzes Schaf."

Letzter Stopp:

- Sie haben in dem Text über drei verschiedene Herden gelesen. Bitte vergleichen Sie diese Situationen mit dem wirklichen Leben.
- Waren Sie schon einmal in einer solchen Situation mit "verschiedenen Herden"? Was bedeutet das im wirklichen Leben?

Weitere Diskussionen

- Was hat Belinda auf der Reise über das Leben gelernt? Hätte Belinda das auch ohne die Reise gelernt?
- Was hast du gelernt?
- Was bedeutet diese Geschichte für Sie?

Einige Zweifel, die aufkommen können

Wie wird es laufen? Wird es für die Kinder interessant sein? - Am Anfang könnte es chaotisch sein. Machen Sie sich keine Sorgen! Die Kinder (und Sie!) müssen erst einmal Erfahrungen mit solchen Diskussionen sammeln. Je mehr Sie diese Aktivitäten üben, desto besser wird es.

Wo und wie viele Stopps sollen eingelegt werden? - Die Stopps sollten nicht zu weit auseinander oder zu dicht beieinander liegen. Alle Stopps sollten logisch sein - etwas geht zu Ende und/oder es wird erwartet, dass etwas Neues beginnt. Wenn Haltestellen für Sie keinen Sinn ergeben (oder Sie sich dabei nicht wohl fühlen), lesen Sie die ganze Geschichte.

Was ist, wenn die Geschichte Kindern unterschiedlichen Alters vorgelesen wird? - Das ist eine gute Gelegenheit für die Familie zu lernen! Sie werden voneinander lernen. Sie können auch gerne ältere Familienmitglieder in die Diskussion einbeziehen.

Können alle Geschichten auf die gleiche oder ähnliche Weise analysiert werden? - Diejenigen Geschichten, die nützliche Ideen und eine Dynamik aufweisen, die Diskussionen anregen und provozieren.

Fragen zur Reflexion, Selbsteinschätzung und Schlussfolgerungen

- Was haben Ihre Kinder Ihrer Meinung nach gelernt?
- Was haben Sie gelernt?
- Was war am schwierigsten?
- Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?

Empfehlungen für die Anpassung an verschiedene Altersgruppen

Für kleinere Kinder (Kindergarten, Vorschule) - verwenden Sie Märchen, stellen Sie weniger Fragen, geben Sie mehr Raum für freies Sprechen. Wenn Sie die Geschichte "Das schwarze Schaf" erzählen, bitten Sie die Kinder, ein Bild von den Figuren zu zeichnen, insbesondere von der bunten Herde.

Für 10-14 Jahre - wählen Sie Filme oder/und Ereignisse aus dem wirklichen Leben aus, um darüber zu sprechen und offene Fragen zu stellen.

Es wird empfohlen, in jedem Fall Bezug auf persönliche Erfahrungen zu nehmen

Quellen

Bruno Ferrero (2009). 365 Kurzgeschichten für die Seele. Vilnius. Katholische Weltveröffentlichungen.

"Schwarze Schafe", übersetzt aus dem Litauischen ins Englische von Laima Vincė-Sruoginis

Bruno Ferrero. "365 Kurzgeschichten für die Seele"

1.4 BSL tool 3: Von der digitalen Kultur gefördertes Rollenmodell

Einführung in das Unterthema

Wir alle werden von der digitalen Kultur, der wir angehören, beeinflusst. Von frühester Kindheit an beobachten Kinder Menschen (einschließlich der Eltern) bei verschiedenen Aktivitäten, die digitale Geräte nutzen. Daher werden Erwachsene zu digitalen Vorbildern für unsere Kinder. Wenn die digitalen Medien den größten Teil unserer Zeit in Anspruch nehmen, entfernen wir uns von unseren Kindern und schaden unseren Beziehungen. Kinder fangen auch an, das Verhalten der Erwachsenen zu imitieren. Kinder distanzieren sich nicht nur von ihren eigenen Eltern, sondern auch von Gleichaltrigen.

Als Teil der allgemeinen Kultur kann die digitale Kultur auf sinnvolle Weise im Familienleben gepflegt werden. Digitale Inhalte und Kommunikation können genutzt werden, um verschiedene Generationen zusammenzubringen, anstatt sie zu trennen. Sie können viel Stoff für Diskussionen über positive und negative Dinge bieten, die sich auf unsere eigenen Gedanken, Entscheidungen und Verhaltensweisen auswirken. Eltern (Großeltern) können verschiedene heiße Themen diskutieren - Stereotypisierung, Mobbing, Kommerzialisierung, Manipulation usw. In diesem Abschnitt finden Sie ein Beispiel dafür, wie Sie über den Nutzen und Schaden von Werbung sprechen können.

Nutzen und Schaden von Werbeanzeigen

Beschreibung

Werbung ist allgegenwärtig und beansprucht die Aufmerksamkeit selbst der kleinsten Kinder. Sie kann die Meinungen, Gewohnheiten und Entscheidungen von Kindern beeinflussen. Hier ist ein Beispiel, um zu veranschaulichen, wie man die Bedeutung einer Werbung und ihre Auswirkungen erörtern kann.

Altersgruppe

Vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II.

Lernziele

Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Analyse - sorgfältige und aufmerksame Beobachtung, Aufmerksamkeit für Details usw.

Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen - offene Fragen stellen.

Die Fähigkeit zur kritischen Interpretation entwickeln - den Inhalt/die Handlung anhand von Fakten/Beweisen interpretieren.

Entwicklung einer kritischen Reflexion - Bewertung der eigenen Gewohnheiten, Denkweisen und Ansätze.

Vorbereitung auf die Aktivität

- Vor der Diskussion mit den Kindern müssen die Eltern/Großeltern eine Anzeige auswählen und darauf vorbereitet sein, Fragen zu stellen und Diskussionen zu beginnen.
- Die Wahl der Anzeige und die Art der Diskussion hängen vom Alter und der Situation/dem Kontext ab.
- Die Eltern/Großeltern müssen den besten Zeitpunkt für eine solche Aktivität wählen. Zum Beispiel, nachdem sie einen Film gesehen haben, bevor sie etwas kaufen, während des Wartens auf öffentliche Verkehrsmittel und beim Betrachten von Werbeplakaten.

Aktivitäten Schritt-für-Schritt

Schritt 1. Denken Sie nach, erinnern Sie sich an die Anzeigen, die Sie mögen oder nicht mögen. Fragen Sie nach Beispielen und begründen Sie Ihre Einschätzung. Mögliche Fragen für Eltern/Großeltern:

- Welche Art von Werbung magst du am meisten / magst du nicht und warum?
- Was macht Werbung besonders und auffallend?
- Warum denken Sie so, auf welcher Grundlage sagen Sie das?

Diskutieren und bewerten Sie bestimmte, von den Kindern ausgewählte Anzeigen genauer.

- Sind sie wirklich überzeugend, welche Botschaft vermitteln sie, welche Werte zeigen sie? Zeigen sie stereotypische Ansätze? Wenn ja, um welche Stereotypen handelt es sich?

Schritt 2. Analysieren wir eine bestimmte Werbung, ihren Zweck, ihren Charakter, ihre ästhetischen und ethischen Aspekte anhand bestimmter Episoden und Details. Mögliche Fragen der Eltern:

- Was will die Werbung von Ihnen wissen? Wofür ist sie? Welche Details sind wichtig, schön, interessant?
- Wie kann man sich vergewissern, dass die Informationen in der Anzeige richtig sind? Wie hilft sie, zu verstehen, zu entscheiden, auszuwählen?
- Benutzen sie stereotypes Denken, überreden sie oder führen sie in die Irre?

Aktivitäten Schritt-für-Schritt

Überlegen Sie abschließend, was nach Meinung der Kinder die beste (oder vielleicht die schlechteste) Werbung wäre. Zum Beispiel: Förderung des Naturschutzes, Mülltrennung, Lesen, Lernen, Vorsicht im Straßenverkehr, Konsum gesunder Produkte, sicheres Verhalten im Internet, Auswahl hochwertiger Waren und Dienstleistungen usw.

Bitten Sie die Kinder, ihre Wahl zu begründen und die Merkmale der besten/schlechtesten Werbung aufzulisten.

Schritt 3. Ermutigen Sie die Kinder, sich die ihrer Meinung nach beste/schlechteste Werbung vorzustellen und zu benennen, indem Sie die spezifischen Merkmale guter und/oder schlechter Werbung aufzeigen. Mögliche Fragen der Eltern:

- Was ist deiner Meinung nach die beste Werbung? Was muss sie sein und was sollte sie nicht sein? Und warum?
- Was wäre die schlechteste Werbung? Warum? Woran erkennt man gute oder schlechte Werbung?

Mit dieser Aufgabe wollen wir sagen, dass sie geeignet ist, den Kindern beizubringen, das Massenprodukt der öffentlichen Meinungsbildung genauer zu betrachten, die Werbung unter verschiedenen Aspekten zu analysieren und zu bewerten und sich auf konkrete Beispiele zu stützen.

Eine genauere Betrachtung wird dazu beitragen, die vorgeformten Einstellungen und Meinungen der Kinder zu reflektieren. Beurteilen Sie Werbung nicht nur isoliert, sondern auch im Hinblick auf die Gesellschaft insgesamt. Es ist möglich, mit älteren Kindern zu diskutieren, wie ähnlich und unterschiedlich kommerzielle und soziale Werbung sind.

Einige Zweifel, die auftreten können

- *Ist es ein gutes Beispiel, über das man diskutieren kann?* - Ein gutes Beispiel ist eines, das Kinder interessiert und ihre Aufmerksamkeit erregt;
- *Ist es ein guter Zeitpunkt für eine Diskussion?* - Sie können jede sich bietende Gelegenheit nutzen, um mit Ihren Kindern über eine Werbung zu sprechen, oder/und Sie müssen auf der Grundlage einer Werbung Entscheidungen treffen;
- *Sind wir kompetent genug, um zu diskutieren?* - es kommt nicht auf die fachliche Kompetenz an, sondern auf die Diskussion selbst.

Fragen zur Reflexion, Selbsteinschätzung und Schlussfolgerungen

- Was haben Ihre Kinder Ihrer Meinung nach gelernt?
- Was haben Sie gelernt?
- Was war am schwierigsten?
- Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?

Empfehlungen für die Anpassung an verschiedene Altersgruppen

Es sollte bedacht werden, dass die Art der Werbung je nach Alter, Erfahrung, Hobbys und Geschmack des Kindes variiert und es seine eigene Vorstellung von "guter" oder "schlechter" Werbung hat.

Es wird empfohlen, sich auf persönliche Erfahrungen zu beziehen - teilen Sie mit, wie Werbung Ihre eigenen Gedanken und Ihr Verhalten zu irgendeinem Zeitpunkt in Ihrem Leben beeinflusst hat.

Quellen

Bakonis, E., Indrašienė, V., Penkauskaitė, U., Penkauskienė, D., Rakovas, T. (2014). Rekomendacijos tėvams apie vaikų ir jaunimo kritinio mąstymo ugdymą [*Recommendations for parents on developing critical thinking in children and young people*]. Vilnius, Šiuolaikinių didaktikų centras. ISBN 978-609-95515-3-1.

2